

Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	02/2010
Datum	Montag, 29. November 2010
Zeit	19:30 Uhr – 20:15 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschulhaus Untere Au
Autor/in	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Vorsitz	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident
Stimmberechtigte	94 Stimmberechtigte oder 2.03% von insgesamt 4'626 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Gabi Buri, Fritz Dähler, Peter Flury, Monika Häuptli, Beat Schertenleib, Patricia von Känel
Abteilungsleiter	Bruno Reber, Konrad Steiner, Markus Gempeler, Oliver Jaggi (Protokoll)
Stimmenzähler	Adrian Kunz, Jeanette Krall
Medien	Hans Kopp, Thuner Tagblatt
Gäste	Stefan Bähler (Schulleiter)

- 15 Finanzplan 2010-2015: Kenntnisnahme
- 16 Voranschlag 2011: Genehmigung
- 17 Schulsekretariat: Anpassung Stellenprozente
- 18 Sozialdienste: Anpassung Stellenprozente
- 19 Informationen und Verschiedenes
 - Urnenabstimmung zum Busversuchsbetrieb
 - Kreuzung Bahnhof; Oeffnung zweite Ausfahrt aus der Bahnhofstrasse
 - Oeffentliche Toilette Fabrikweg/Gebiet Bahnhof
 - Gebührenanpassungen

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger begrüsst die Anwesenden. Er fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits am separaten Gäste-Tisch.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 28.10.2010 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Sämtliche Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21.6.2010 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt und vom Gemeinderat anschliessend genehmigt.

Die Stimmenzähler Adrian Kunz und Jeanette Krall werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderätin Gabi Buri beauftragt.

(Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.)

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Finanzplan 2010-2015: Kenntnisnahme

8.201 Finanz-/Investitionsplanung

Ausgangslage

Gemeinderat Peter Flury erläutert den Finanzplan 2010-2015, der einen Ueberblick gibt über die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushalts. Verschiedene Grossprojekte sind im Finanzplan eingestellt. Der Gemeinderat hat diese Grossprojekte zu einem „Projekt“ zusammengefasst. Diese Koordination der Grossprojekte erlaubt statt der total 19.5 Mio. Franken nur rund 14 Mio. Franken zu investieren. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit einem koordinierten Projekt allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Grossprojekte werden anhand einer Folie erläutert. Aus dem Investitionsprogramm ist ersichtlich, dass ab dem Jahr 2013 die Ausgaben ansteigen werden. Das heisst, dass für die Finanzierung ab 2013 erneut Fremdkapital aufgenommen werden müsste, wofür natürlich Zinsen zu bezahlen sind. Wie eingangs erwähnt, beinhaltet der Finanzplan die mutmassliche Entwicklung. Es muss nicht zwingend alles wie eingestellt realisiert werden.

Antrag

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Finanzplan 2010-2015 Kenntnis.

Beratung

Gerhard Schüler möchte wissen, was die Fr. 1.75 Mio. für den Kunstrasen beinhalten. Wird das Geld in den Hauptplatz oder für Nebenplätze investiert?

Peter Flury antwortet, dass das Geld für das Hauptfeld des Fussballclubs und die dafür notwendige Pflege gedacht ist.

Abstimmung

Stillschweigend Kenntnis genommen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Finanzplan 2010-2015 Kenntnis.

Verteiler:
Alle AL

Voranschlag 2011: Genehmigung

8.211 Voranschläge

Ausgangslage

Gemeinderat Peter Flury erläutert den Voranschlag 2011. Der Voranschlag 2011 rechnet bei Aufwändungen von Fr. 24'202'629.00 und einem Ertrag von Fr. 24'536'435.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 333'806.00. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.50 Einheiten.

Die Steuergesetzesrevision wird sich negativ auf den Steuerertrag 2012 auswirken. Deshalb wurden Rückstellungen gebildet, die 2012 aufgelöst werden können. Die Gebührenansätze werden der Teuerung gemäss den Reglementen angepasst. Eine generelle Ueberprüfung der Gebühren ist in den Legislaturzielen für 2012 vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahres Voranschlag sind keine gravierenden Aenderungen vorgeschlagen. Er bittet, dem Voranschlag 2011 zuzustimmen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Im Jahr 2011 folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) Obligatorische Gemeindesteuern: das 1.50-fache der einfachen Staatssteuer.
 - b) Liegenschaftssteuer: 1.2 Promille des amtlichen Werts.
2. Die Hundetaxe bei 70 Franken pro Hund und Kalenderjahr festzusetzen. Für aktive Blinden-, Such- (Katastrophen- und Lawinenhunde), Schutz- (Militär-, Polizei- und Schutzhunde) sowie Sanitäts- und Therapiehunde wird keine Hundetaxe erhoben, sofern ein Leistungsheft vorgezeigt wird und in der Zeit vom 1.8.2010 bis 31.7.2011 eine Leistungsprüfung mit Erfolg abgeschlossen wurde oder auf andere Weise mindestens ein Einsatz nachgewiesen werden kann.
3. Den Voranschlag für das Jahr 2011 mit einem Ertragsüberschuss von 333'806 Franken zu genehmigen.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Im Jahr 2011 folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) Obligatorische Gemeindesteuern: das 1.50-fache der einfachen Staatssteuer.
 - b) Liegenschaftssteuer: 1.2 Promille des amtlichen Werts.
2. Die Hundetaxe bei 70 Franken pro Hund und Kalenderjahr festzusetzen. Für aktive Blinden-, Such- (Katastrophen- und Lawinenhunde), Schutz- (Militär-, Polizei- und Schutzhunde) sowie Sanitäts- und Therapiehunde wird keine Hundetaxe erhoben, sofern ein Leistungsheft vorgezeigt wird und in der Zeit vom 1.8.2010 bis 31.7.2011 eine Leistungsprüfung mit Erfolg abgeschlossen wurde oder auf andere Weise mindestens ein Einsatz nachgewiesen werden kann.
3. Den Voranschlag für das Jahr 2011 mit einem Ertragsüberschuss von 333'806 Franken zu genehmigen.

Verteiler:

Alle AL

Schulsekretariat: Anpassung Stellenprozente

5.807 Schulsekretariat

Ausgangslage

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger erläutert die Vorlage. Der Gemeinderat hat das Pensum wegen der wachsenden Anforderungen und Aufgaben bereits provisorisch um 10% erhöht, befristet bis Ende 2010.

Die Schule ist einem stetigen Wandel unterworfen. Zusätzlich wurde die Tagesschule Heimberg im 2009 eröffnet. In allen Abteilungen wurden Arbeitsplatzbewertungen durchgeführt.

Das Ergebnis für das Schulsekretariat ergab 72%. Es wurde von den Experten empfohlen, das Schulsekretariat nicht mit anderen Gemeinden zu vergleichen, da die Strukturen nicht zwingend vergleichbar sind. Der Gemeinderat empfiehlt dem Antrag zuzustimmen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung bewilligt für das Schulsekretariat ab 1. Januar 2011 70 Stellenprozente.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt für das Schulsekretariat ab 1. Januar 2011 70 Stellenprozente.

Verteiler:

Gemeindeschreiber, z.H. Schulsekretärin

Finanzverwalter

Sozialdienste: Anpassung Stellenprozente

1.709	Sozialarbeiter/in
1.714	Verwaltungsangestellte
1.761	Arbeitsplatzbewertungen

Ausgangslage

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger erläutert die Vorlage. Grund für die Erhöhung der Stellenprozente ist insbesondere die Zunahme von Sozialfällen. Der Kanton empfiehlt für 100 geführte Fälle eine 100% Stelle Sozialarbeiter und 50% für die Administration.

Die Abteilung wurde bewertet und zusätzlich wurde eine Organisationsüberprüfung durchgeführt. Das Resultat zeigte einen Stellenbedarf von insgesamt 785%.

615% können dem kantonalen Lastenausgleich zugeführt werden. Der Rest geht zu Lasten der Gemeinde. Die Stellenaufstockungen sind im Voranschlag 2011 bereits berücksichtigt.

Der Sozialdienst wird mit diesen Stellenprozente auch für die Zukunft gerüstet sein, die Aufgaben zu erfüllen. Selbstverständlich gilt es die Entwicklung weiter zu beobachten. Bereits sind auf kantonaler Ebene Änderungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts in Erarbeitung. Diese Auswirkungen sind noch nicht abschätzbar.

Der Gemeinderat empfiehlt den Antrag anzunehmen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Sozialdienste die bislang befristeten Pensen von

- a) 85% Fachpersonal
- b) 90% Administrativpersonal

Beratung

Martin von Känel, EVP, empfiehlt den Antrag anzunehmen. Der Gang zum Sozialdienst kann alle treffen. Meistens sind es nicht wirtschaftliche Situationen, die daran schuld sind. Vielmehr landet man unerwartet beim Sozialdienst z.B. wegen einer Scheidung oder wegen Alimenter. Er bittet die Stimmberechtigten, nicht mit Zähneknirschen zuzustimmen, denn das gäbe nur Zahnschäden. Die Arbeit soll seriös erledigt werden können. Dafür sind diese Stellenprozente gerechtfertigt.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Sozialdienste die bislang befristeten Pensen von

- a) 85% Fachpersonal
- b) 90% Administrativpersonal

Verteiler:

Leiter Sozialdienste
Finanzverwalter

Informationen und Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Urnenabstimmung zum Busversuchsbetrieb

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger informiert über das Geschäft und bedauert, dass eine Zeitverzögerung in Kauf zu nehmen ist. Gründe dafür sind: Sparmassnahmen beim Bund und Kanton wurden der Gemeinde mit Brief vom 11.11.2010 (eingetroffen am 15.11.2010) durch die Regionale Verkehrskonferenz (RVK) angekündigt. Erst Ende November/Anfang Dezember 2010 wird vom Kanton Genaueres zu erwarten sein. Der Grosse Rat wird in der Aprilsession 2011 konkret über die Angebotsreduktionen entscheiden. Dieser Entscheid kommt für Heimberg zu spät, um eine Urnenabstimmung wie angekündigt am 15.5.2011 durchführen zu können. Der Gemeinderat hat deshalb an einer zusätzlichen Sitzung am 22.11.2010 entschieden, die Urnenabstimmung voraussichtlich auf den 11.3.2012 zu verschieben. Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist für den 30.5.2011 geplant, an welcher über den aktuellen Stand des Geschäfts informiert werden soll. Es wird noch eine zweite Informationsveranstaltung kurz vor der Urnenabstimmung geben. Gemeindepräsident Röthlisberger hofft, dass bis im Mai 2011 klar sein wird, ob überhaupt Subventionen fliessen werden und wenn ja, wie hoch diese Subventionen von Bund und Kanton sein werden für den Busversuchsbetrieb in Heimberg. Der Busversuchsbetrieb wird zudem im Frühling 2011 ein Thema sein an der Gemeinderatsklausur. Der Gemeinderat wird über die Varianten beraten und sich für eine Busvariante entscheiden zu haben. Er bedankt sich bei der Arbeitsgruppe Ortsbus für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement. Er bedauert diese Zeitverzögerung sehr; aber es ist so der ehrlichere Weg.

Verteiler:
Bauverwalter
Gemeindeschreiber

2. Kreuzung Bahnhof: Oeffnung zweite Ausfahrt aus der Bahnhofstrasse

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert über das Geschäft. Im Sommer 2010 kam die Anfrage der FDP an der Gemeindeversammlung, ob die Oeffnung möglich wäre. Es wurden Abklärungen getroffen. Der Kreisoberingenieur hat grundsätzlich einer Oeffnung zugestimmt. Es müssten jedoch noch verschiedene Varianten und Rahmenbedingungen geprüft bzw. eingehalten werden. Die Projektierungskosten werden auf Fr. 16'000 geschätzt. Am 3.12.2010 wird die Tiefbaukommission Bericht und Antrag an den Gemeinderat für eine nächste Sitzung stellen.

Gerhard Schüler fragt, ob die Oeffnung einen direkten Zusammenhang mit der Buslinie hat.

Beat Schertenleib verneint diese Frage.

Verteiler:
Bauverwalter

3. Oeffentliche Toilette Fabrikweg/Gebiet Bahnhof

Gemeinderat Fritz Dähler informiert über das Geschäft. Die Anfrage kam von der FDP an der letzten Gemeindeversammlung. Die Anfrage wurde von der Bauverwaltung geprüft. Beim Migrolino ist die Toilette leider nicht öffentlich nutzbar. Die BLS stellt grundsätzlich kein öffentliches WC mehr zur Verfügung. Darum mussten Alternativen geprüft werden. Eine teure und fixe WC-Anlage kam für den Gemeinderat nicht in Frage. Jedenfalls nicht, solange bei der „Bir Underfüerig“ keine Ueberbauung steht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, beim Spielplatz Fabrikweg von Frühling bis Herbst (während 8 Monaten) eine Toi-Toi-WC-Anlage aufzustellen. Kosten für die Anlage und Reinigung belaufen sich auf rund Fr. 10'000.-. Die Reinigung erfolgt durch Dritte.

Rosa Zaugg weist darauf hin, dass es auch rollstuhlgängige Toi-Toi-WC-Anlagen gibt.

Fritz Dähler nimmt diesen Hinweis gerne zur Prüfung entgegen.

Gerhard Schüler ist froh, wenn ein WC aufgestellt wird. Er wäre nämlich selber auch schon dankbar dafür gewesen. Schmunzelnd hält er fest, dass Heimberg nun wenigstens ein öffentliches WC anstelle eines Busses erhält.

Verteiler:
Bauverwalter

4. Gebührenanpassungen

Gemeinderat Peter Flury informiert über das Geschäft. In den Legislaturzielen ist enthalten, bis Ende Legislatur (2012) haben wir unsere Gebühren überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Vorstoss der SVP war demnach bereits im Programm und der Planung des Gemeinderats enthalten. Nachkalkulationen sind im 2010 gemacht worden. 2011 wird dem Gemeinderat Bericht und Antrag gestellt. Die allenfalls revidierten Reglemente sollten dann voraussichtlich im 2012 in Kraft gesetzt werden können.

Verteiler:
Finanzverwalter
Bauverwalter

Verschiedenes

Wortbegehren von Stimmberechtigten?

Danksagungen

Markus Hunziker, EVP, dankt dem Gemeinderat für die geleistete Arbeit. Mutige Schritte sind erkennbar. Er denkt, dass mit der Konstellation des Gemeinderats es nicht selbstverständlich ist, dass so gut zusammengearbeitet werden kann.

Niklaus Röthlisberger dankt den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen. Er dankt auch allen, die sich für die Gemeinde engagieren, vorab natürlich den zahlreichen Kommissionsmitgliedern. Weiter bedankt er sich herzlich bei den vier Abteilungsleitern und bei seinen Ratskolleginnen und -kollegen für den grossen Einsatz.

Gabi Buri, Vizepräsidentin, dankt dem Gemeindepräsidenten für sein unermüdliches Engagement zu Gunsten der Gemeinde Heimberg.

Im Anschluss an die Versammlung findet der obligate Apéro mit Wein und Züpfe statt. Die Anwesenden sind dazu herzlich eingeladen.

Gemeindeversammlung Heimberg



Niklaus Röthlisberger
Gemeindepräsident



Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 29.11.2010 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingetroffen. Das Protokoll wird gemäss Art. 32 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen genehmigt.

Heimberg, 24.1.2011

Gemeinderat Heimberg

Niklaus Röthlisberger
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber